

Brückeneinweihung

Nach dem Fest gibt es noch viel Arbeit



Mit einem Fest wird am kommenden Samstag, 30. Mai, nach 20 Monaten Bauzeit - und damit rund ein Vierteljahr früher als geplant - die neue Straßenbrücke über die Gleise am Bahnhof Hohenlimburg eröffnet.

Ab 11 Uhr sind alle Bürger eingeladen, das mit Spannung erwartete Ereignis auf der Parkplatzfläche unterhalb des alten Gymnasiums an der Ecke Gumprechtstraße/Obere Isenbergstraße kräftig mitzufeiern.

Nach einleitenden Grußworten von Bezirksbürgermeister Hermann Hulvershorn und NRW-Bau- und Verkehrsminister Lutz Lienenkämper wird das Absperrband durchgeschnitten, ehe die „Windschattenkumpel“ mit ihren Fahrrädern als erste offizielle Verkehrsteilnehmer die neue Brücke in Beschlag nehmen werden.

Bis gegen 13 Uhr werden die sicher zahlreichen Gäste bei Musik von den „Swinging Oldies“ sowie Speisen und Getränken ausgiebig Gelegenheit haben, das neue, 108 Meter lange Brückenbauwerk in Augenschein zu nehmen.

Unmittelbar nach der Freigabe der Brücke wird der Bahnübergang Herrenstraße dauerhaft für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Bis zur Fertigstellung des neuen, barrierefreien Fußgängertunnels (ein Baubeginn dieser eigenständigen Maßnahme ist für das Frühjahr 2010 anvisiert) werden dann allein die Fußgänger den heutigen Bahnübergang noch ebenerdig nutzen können. In der kommenden Woche setzen zunächst die Kanalbauer ihre umfangreichen Sanierungsarbeiten fort. So wird direkt vor dem Bahnübergang ein etwa neun Meter tiefes Schachtbauwerk errichtet. Anschließend wird sowohl die Verrohrung des Wesselbaches als auch der parallel verlaufende Mischwasserkanal auf einer Länge von knapp 100 Metern erneuert. Sind diese Arbeiten abgeschlossen, werden abermals die Straßenbauer zum Zuge kommen, um den verkehrstechnischen Anschluss an das neue Brückenbauwerk aus Richtung Wesselbach herzustellen.

Während dieser abschließenden Bauphase wird der Verkehr in und aus Richtung Nahmer über die neue Brücke geführt. Der Verkehr in und aus Richtung Wesselbach ist weiterhin über die Jahnstraße gewährleistet. Busse werden die Wesselbacher ebenfalls über die Jahnstraße bedienen; die Rückfahrt von dort geht über die Kaiser- und Lenneuferstraße zur neuen Brücke.

Projekt endet 2010

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen sollen die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen zum Jahresende 2009 abgeschlossen sein, so dass die endgültige Verkehrsführung ab diesem Zeitpunkt hergestellt ist und der Verkehr über die neue Brücke dann auch in Richtung Wesselbach etc. fließen kann. Mit der Ausführung kleinerer Restarbeiten, insbesondere der Bepflanzungen der Beete, soll im Frühjahr 2010 das gesamte, rund 21 Millionen Euro teure Projekt endgültig fertig gestellt sein.